



## SWR2 Tandem

Programm August 2017

**Montag bis Freitag von 10.05 Uhr bis 10.30 Uhr**

**und von 19.20 Uhr bis 20.00 Uhr**

Kontakt: Südwestrundfunk  
SWR2 Tandem  
76522 Baden-Baden

E-mail: [Tandem@swr.de](mailto:Tandem@swr.de)  
Homepage: [www.swr2.de/tandem](http://www.swr2.de/tandem)

Wöchentlich aktuelle Informationen aus der Redaktion erhalten Sie über unseren Newsletter, den Sie über unsere Homepage [www.swr2.de/tandem](http://www.swr2.de/tandem) kostenlos abonnieren können.

Liebe Hörerinnen und Hörer,

in der Sommerzeit wollen wir leicht sein, urlauben, neue Dinge sehen und erleben, vielleicht in einem Open Air Konzert in der kühleren Abendluft mit Freunden die Musik genießen, vielleicht auf langen Wanderwegen möglichst leicht die Natur durchstreifen, ein Buch lesen, im Garten sein oder auf Städtereisen sich an den vielen Angeboten erfreuen.

Wer die werktägliche Bahn verlässt, den Alltagstrott hinter sich lässt, beginnt seine Dinge neu zu sehen und zu ordnen. Was ist mir wichtig und wer? Was tut mir gut, was belastet mich? Was brauche ich nicht mehr und wie könnte ich es abgeben.

Es geht dann um die Ordnung meiner Dinge, innen und außen. Und darum drehen sich viele Sendungen im August Programm von SWR2 Tandem, in dem wir eine Auswahl der besten Produktionen wiederholen.

#### Die äußere Ordnung: **Dinge aufräumen**

Vom täglichen Kampf um ein aufgeräumtes Leben berichtet Ralph Gerstenberg (Mi 02.08.)

Lothar Nickels trifft zufällig den Zimmermann und spricht mit ihm über Leben und Arbeiten auf der Walz (Mi 16.08.)

33rpm. Geschichten aus dem Plattenladen (Do 29.08.)

#### Abschnitte des Lebens: **Ausgelassenes nachholen**

Detlef Berentzen schreibt einen Brief an den toten Vater: Was bleibt? (Do 03.08.)

Ina Strelow geht auf die Suche nach dem inneren Frieden mit den Eltern. Mit fünfzig immer noch das Kind? (Do 03.08.)

Nadja Odeh erinnert sich an ihre Stuttgarter WG und findet heraus, was aus ihr geworden ist (Do 17.08.)

#### Aus der Balance: **Krieg und Chaos**

„Facebook sagt, Du bist in der Türkei“. Chat mit einem Syrer auf der Flucht. (Fr 04.08.)

Das Herz vergisst nichts. Kriegstraumata, die Wunden einer ganzen Familie (Mi 23.08.)

Warum habt ihr nichts gesagt? Über ein Schweigen (Mi 30.08.)

#### Der eigene Weg: **sich entschließen**

Männlich, weiblich, fließend. Mein intersexuelles Kind und ich. (Mi 30.08.)

Wie Misha es schaffte, die Zeugen Jehovas zu verlassen. (Do 24.08.)

Afrikanischer Flüchtling und mecklenburgische Beamtentochter heiraten. (Mi 30.08.)

Diese Geschichten erzählen, wie Trennungen Wachstum erzeugen, und dass es sich lohnt, etwas Kleineres aufzugeben, um in etwas Größerem aufzugehen.

Ihnen eine schöne Sommerzeit

Rudolf Linßen

Redaktion Modernes Leben

Dienstag, 1. August 2017, 10.05 Uhr

### **Vom Brockenbenno und der verlorenen Zeit**

Geschichte eines Extremwanderers

Von Thomas Gaever

Fast jeden Tag macht sich der alte Mann auf den Weg, um „seinen“ Berg zu besteigen. Ob Sonnenschein oder Schneesturm – niemand hat öfter den Brocken im Harz bestiegen als er. Benno Schmidt heißt der über 80-jährige Extremwanderer. Zu DDR-Zeiten war der Brocken ein militärisches Sperrgebiet. 28 Jahre lang hieß es: Betreten verboten! Heute fragen sich viele: Möchte er die verlorene Zeit wieder einholen?

(SWR 2015 / Red.: Ellinor Krogmann)

Dienstag, 1. August 2017, 19.20 Uhr

Klappstuhlesung

### **Infanteristen der Zukunft**

Von Christina Hansen

Regie: Ulrich Lampen

In einer post-apokalyptischen Stadtlandschaft versucht eine Gruppe Jugendlicher, der gnadenlosen Realität standzuhalten und ihr eine eigene Art von Zartheit, Freundschaft und Zusammenhalt entgegenzusetzen und im Häuserkampf zu überleben. „Es geht um das Verhältnis Identität in der Gruppe versus allein sein, um Nähe und Distanz, Schutz und Verletzbarkeit. Es geht um die Wut, den Willen, sich anzueignen, was einem zusteht“, schreibt die Autorin dazu. Der Titel ihrer Erzählung bezieht sich dabei auf das gleichnamige Bundeswehresystem, das den infanteristisch eingesetzten Kräften unter anderem durch leistungsfähigere Waffen und vernetzte Operationsführung zu größerer Wirksamkeit verhelfen soll.

(SWR 2017 / Red.: Katrin Zipse)

Mittwoch, 2. August 2017, 10.05. Uhr

### **Die Ordnung der Dinge**

Vom täglichen Kampf um ein aufgeräumtes Leben

Von Ralph Gerstenberg

Jeder Mensch, auch der chaotischste, hat einen eigenen Ordnungssinn. Aber wie ordnet man die Dinge um sich herum, damit sie der inneren Befindlichkeit entsprechen? Und wie lernt man überhaupt wahrzunehmen, welche Wirkung das Außen auf das Innen hat? Richtiges Aufräumen kann das Leben verändern, davon ist Aufräumcoach Rita Schilke überzeugt. Und es kann Beziehungen befrieden. Denn offene Zahnpastatuben oder liegengelassene Socken führen in mancher Partnerschaft zu Dauerkonflikten. Doch wenn alles nichts hilft, bleibt am Ende vielleicht nur der Gang zum Psychotherapeuten?

(SWR 2015 / Red.: Petra Mallwitz)

Mittwoch, 02. August 2017, 19.20 Uhr

### **Von den Eltern getrennt**

Die Übersetzerin und Autorin Dragana Oberst erzählt im Gespräch mit Petra Mallwitz von einem Leben voller Brüche

"Warum wachsen alle anderen Kinder bei ihren Eltern auf und ich nicht?" Das war eine der vielen quälenden Fragen in Dragana Obersts (Achtung, hier hatte irgendjemand das angehängte s in ein ´s verändert. Das gibt es beim deutschen Genetiv nicht!) früher Jugend. Sie war sechs als ihr Vater ging und sieben, als die Mutter zum Arbeiten nach Deutschland reiste. Eigentlich nur für kurze Zeit, aber es wurden viele Jahre ohne Kontakt daraus. Dragana wuchs bei ihrer Großmutter auf dem Land auf, in Titos Jugoslawien der 60er Jahre. Die Güte und Großherzigkeit dieser Frau waren es, die Dragana Oberst in einem Leben voller Brüche Halt gaben. Bis heute.

(SWR 2015 / Red.: Rudolf Linßen)

Donnerstag, 3. August 2017, 10.05 Uhr

### **Mit fünfzig noch immer das Kind**

Die Suche nach dem inneren Frieden mit den Eltern  
Von Ina Strelow

„Ihr Mann ist nicht Ihr Vater.“ Na toll, denkt sie, damit verdient also ein Therapeut sein Geld. Wie sehr allerdings dieser Satz den Kern ihrer Streits, Spannungen und Verletzungen trifft, hat sie schon verstanden. Aber wohin mit den noch immer munteren Ängsten, verlassen, kontrolliert oder bewertet zu werden? Das „gute Kind“ zu sein, ist selbst heute ein unerschütterlicher Anspruch im Leben vieler, auch wenn sie längst erwachsen sind. Hört das denn nie auf? Wie kann man endlich Frieden mit den Eltern und vor allem in sich selbst finden? Autorin Ina Strelow hat sich auf den Weg gemacht.

(SWR 2015 / Red.: Nadja Odeh)

Donnerstag, 03. August 2017 um 19.20 Uhr

### **Was bleibt?**

Brief an den toten Vater  
von Detlef Berentzen

"Da ist dieses allererste Foto, auf dem du mich im Arm hältst. Ich bin noch klein, ganz klein, glatzköpfig, du im weißen Hemd, gut rasiert. Ich schaue dich mit gefurchter Kleinkinderstirn an, und auf der Rückseite des Fotos hat Mutter mit blauer Tinte eine Frage notiert: "Werde ich mal so groß wie Du, Vati?" Damals konnte ich noch nicht wissen, wie fremd wir uns in all dem Nachkrieg einmal sein würden. Wie viel Angst, Kälte, Hass und Gewalt zwischen Vater und Sohn möglich sind. Und wie viel Liebe, die ich dir heute nachtragen will." Der 63-jährige Autor Detlef Berentzen hat sich immer wieder mit dem Aufwachsen, den Schmerzen und der Revolte seiner Generation beschäftigt. Derzeit schreibt er für sein nächstes Buch einen Brief an den längst verstorbenen Vater. Und kommt ihm dabei überraschend nahe. Nahe wie nie zuvor.

(Autor für SWR 2015 / Red.: Petra Mallwitz)

Freitag, 4. August 2017, 10.05 Uhr  
**Facebook sagt, Du bist in der Türkei**  
Chat mit einem Syrer auf der Flucht  
Von Faiz Alramadan und Julia Tieke

Bei einer Recherche im Sommer 2014 hat Julia Tieke in Gaziantep (Türkei) den syrischen Aktivist Faiz Alramadan getroffen. Er hatte den Norden Syriens verlassen, nachdem er sowohl vom Assad-Regime, als auch vom „Islamischen Staat“ gesucht worden war. Einige Monate später erfährt die Autorin, dass er auf dem Weg nach Deutschland ist. Ein intensiver Austausch folgt – zwischen Mazedonien, Serbien, Rumänien und Deutschland, zwischen Sprachlosigkeit und Witzereien. Das Stück ist ein Protokoll des Dialogs, der entstand, als sich Faiz Alramadan auf der Flucht und Julia Tieke im Berliner Alltag im Chat begegneten. Im März 2016 wurde die Balkanroute geschlossen, auf der Faiz unterwegs war. Doch noch immer kommen Flüchtlinge über Südosteuropa in die EU. Ihr Weg ist jetzt noch schwieriger, teurer und brutaler geworden.  
(SWR 2015 / Red.: Katrin Zipse)

Freitag, 4. August 2017, 19.20 Uhr  
**Musik**  
Neues aus Pop und Jazz aus aller Welt  
Moderation: Frauke Oppenberg

Hier stellen wir aktuelle CDs von Singer-Songwritern, Jazz- und Weltmusikern mit Hintergrundinformationen vor.

Montag, 7. August 2017, 10.05 Uhr  
**Die russischen Nachthexen**  
Irina Rakobolskaja und ihr Fliegerbataillon  
Von Antje Leetz  
Regie: Günter Maurer

In der Roten Armee gab es während des Zweiten Weltkriegs ein ungewöhnliches Flieger-Regiment. Es bestand nur aus Mädchen im Alter von 17 bis 22 Jahren. Mit ihren kleinen Holzflugzeugen griffen sie in der Dunkelheit an, deshalb nannten die Deutschen sie „Nachthexen“. Irina Rakobolskaja war eine von ihnen. Autorin Antje Leetz hat sie im vergangenen Jahr in ihrer Moskauer Wohnung auf den Sperlingsbergen besucht. Es wurde Irina Rakobolskajas letztes großes Interview, denn die alte Dame starb am 22. September 2016 mit 96 Jahren. Irina Rakobolskaja wurde auf dem berühmten Neujungfrauenfriedhof in Moskau begraben. Auf ihrem Grabstein ist ein Kranich eingraviert.  
(SWR 2016 / Red.: Nadja Odeh)

Montag, 7. August 2017, 19.20 Uhr  
**Die russischen Nachthexen**  
Irina Rakobolskaja und ihr Fliegerbataillon  
Von Antje Leetz  
Regie: Günter Maurer  
Wiederholung von 10.05 Uhr

Dienstag, 8. August 2017, 10.05 Uhr

**In einer Stunde um die Welt**

Besuch in einem außergewöhnlichen Friseursalon

Von Ulla Lachauer

Heinz Klinger ist ein Künstler im Haarschneiden – und ein Meister des Gesprächs. Das Ambiente: ein ehemaliger Autosalon, ein Salon auch im politischen und literarischen Sinne. Man geht dorthin, um mit dem Maestro über die Welt zu reden, über Stuttgart 21 und die neue Elektra-Inszenierung, Bildungspolitik, den neuen New Yorker Bürgermeister. Schon Klingers Vater war im Stuttgart der 30er Jahre ein stadtbekannter, beliebter Friseur. Er selbst eröffnete seinen ersten Salon mit 25: ein Chef im Afrolook, mit linken Ideen. Heute, mit 68 Jahren, ist er offen und unkonventionell wie eh und je.

(SWR 2016 / Red.: Nadja Odeh)

Dienstag, 8. August 2017, 19.20 Uhr

**Eine Träne. Ein Lächeln**

Meine Kindheit in Damaskus

Von Luna Al-Mousli

Regie: Ulrich Lampen

„Vierzehn Jahre meines Lebens verbrachte ich in einer der ältesten Städte der Welt – in Damaskus. In 44 Geschichten aus meiner Kindheit erinnere ich mich an Orte, die nicht mehr existieren, und an Menschen, die nicht mehr sind, wo sie einmal waren“ In ihren Prosaminaturen erzählt Luna Al-Mousli von ihrer Kindheit in Damaskus, das sie 2004, als Vierzehnjährige, verlassen hat, um mit ihrer Familie in Österreich zu leben. Damals herrschte in Syrien noch kein Krieg, aber die politische Repression war spürbar - in dem weißleuchtenden ‚Syrien al-Assad‘-Schriftzug auf dem Berg, im Schulfach „militärische Bildung“, in der Allgegenwart der Soldaten auf der Straße. Doch Damaskus, das war auch, und noch viel mehr, der Geruch von getrockneter Minze, der durch das Haus zog, die Wassermelonen, die im Pool gekühlt wurden, die Gebete der Großmutter und die Geschichten des Großvaters, das Aufgehobensein in einer Großfamilie, das in der Erinnerung wieder lebendig wird. "

„Eine Träne. Ein Lächeln“ ist bei weissbooks erschienen und wurde mit dem "Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis 2017" und dem "White Raven Award 2016" als eines der besten Kinder- und Jugendbücher ausgezeichnet.

(SWR 2017 /Red.: Katrin Zipse)

Mittwoch, 9. August 2017, 10.05 Uhr

### **Unsere versäumten Tage**

Liebesbriefe von NVA-Soldaten

Ein Feature nach Originaldokumenten von Marie von Kuck

Achtzehn Monate dauerte in der DDR die Wehrpflicht. Briefe waren in dieser Zeit für die jungen Männer oft der einzige Weg, den Kontakt zur Außenwelt aufrecht zu erhalten. In ihnen erzählen sie eindringlich vom Verlust ihrer Freiheit und Privatsphäre, von Drill, Heimweh und brutalen Schikanen innerhalb der internen Hackordnung - dem Leben von Soldaten, wie es sich ganz ähnlich in vielen Armeen weltweit abspielt.

(Autor für SWR 2015 / Red.: Petra Mallwitz)

Mittwoch, 9. August 2017, 19.20 Uhr

### **Freiheit und das Recht zu scheitern**

Oswald Utz erzählt im Gespräch mit Ulrike Ostner aus seinem Leben mit Behinderung

Oswald Utz, der Behindertenbeauftragte der Stadt München, hat die Glasknochenkrankheit, ebenso wie seine beiden Brüder. Er wollte nie in besonderen Wohngemeinschaften wohnen, nicht überbehütet werden. Genauso wie seine Brüder wollte er unabhängig sein, auf Augenhöhe und gründete eine Familie. Auch, wenn er immer wieder hört und spürt, dass viele Mitmenschen ihm das nicht zutrauen, es vielleicht sogar gerne verbieten würden, Oswald Utz lächelt und kontert: Menschen mit Behinderung haben die gleichen Rechte und Freiheiten wie alle anderen Menschen – bekräftigt von den Vereinten Nationen. Warum also sollten sie nicht auch das Recht haben zu scheitern?

(SWR 2015 / Red.: Petra Mallwitz)

Donnerstag, 10. August 2017, 10.05 Uhr

### **Die Freiheit ist weit weg**

Der Exodus mittelamerikanischer Kinder

Von Erika Harzer

In den US-amerikanischen Abschiebezentren sitzen nicht nur Erwachsene, auch illegal eingewanderte Kinder und Jugendliche werden dort festgesetzt. Sie hatten die „Todesstrecke“ durch Mexiko durchquert, manche alleine, die meisten mit Schleppern. Voller Hoffnung auf ein besseres, ein angstfreies Leben machten sie sich in Guatemala, El Salvador oder Honduras auf den Weg. Der frühere US-Präsident Obama forderte mehr Grenzkontrollen. Der jetzige, Donald Trump will an der Grenze zu Mexiko eine Mauer bauen. Erika Harzer hat recherchiert, welchen Gefahren die Kinder und Jugendlichen auf dem Weg in Richtung Norden ausgesetzt sind.

(SWR 2015 / Red.: Ellinor Krogmann)

Donnerstag, 10. August 2017, 19.20 Uhr

**Die bizarre Welt der Laurie Anderson**

Ein Porträt der Multimediakünstlerin

Von Christiane Rebmann

Seit 35 Jahren verbindet die mittlerweile 70jährige US-Amerikanerin handgemachte und elektronische Musikelemente mit Theater, Film und anderen Kunstbereichen. Sie lässt sich in keine Kategorie einordnen, erfindet immer wieder neue Musikinstrumente und sucht nach visuellen Ausdrucksmöglichkeiten. Sie spricht mit der Autorin über die Auswirkungen des technischen Fortschritts auf das Privatleben, von ihrer anonymen Recherche-Arbeit auf einer Amish-Farm und als Hamburger-Bräterin und von ihrer Ehe mit dem Rockmusiker Lou Reed. Ihre Musik aus drei Jahrzehnten begleitet den spannenden Einblick in ihr Leben. (SWR 2012/2017, Redaktion Bettina Stender)

Freitag, 11. August 2017, 10.05 Uhr

**Erwischt!**

Die Rollen eines Kaufhaus- und Privatdetektivs

Von Lothar Nickels

Die Arbeit im Kaufhaus ist für Bleimaier die gefährlichste, denn er weiß nie, auf wen er trifft, wenn er ihn erwischt. Männer wie Frauen. Immerhin sind in den letzten 15 Jahren mehrere seiner Kollegen schwer verletzt und sogar getötet worden. Roland Bleimaier ist Kaufhaus-, Privat- und Wirtschaftsdetektiv und muss schon mal bei verdeckten Ermittlungen in andere Rollen schlüpfen, um an die gewünschten Informationen zu kommen. Wie er das macht und was er dabei heraus findet, hat er Lothar Nickels erzählt.

(Autor für SWR 2015 / Red.: Rudolf Linßen)

Freitag, 11. August 2017, 19.20 Uhr

**Musik**

Neues aus Pop und Jazz aus aller Welt

Moderation: Bernd Lechler

Hier stellen wir aktuelle CDs von Singer-Songwritern, Jazz- und Weltmusikern mit Hintergrundinformationen vor.



Montag, 14. August 2017, 10.05 Uhr

**Leben ohne John**

Yoko Ono und der Fluch, Mrs. Lennon zu sein

Von Wolf Eismann

Regie: Felicitas Ott

Yoko Ono wollte nie bloß die Frau an John Lennons Seite sein. Aber die Fans ihres Mannes machten jede ihrer Kunstausstellungen zur Zirkusattraktion. Deshalb hat sie sich im Herbst 1973 einmal ein ganzes Jahr von ihm getrennt. Sie wollte endlich wieder als sie selbst wahrgenommen werden. Sie wollte sich und allen anderen beweisen, dass sie es auch ohne ihn schaffen konnte. Doch unglücklicherweise sollte das erst nach seinem gewaltsamen Tod wirklich gelingen.

(SWR 2015 / Red.: Ellinor Krogmann)

Montag, 14. August 2017, 19.20 Uhr

**Leben ohne John**

Yoko Ono und der Fluch, Mrs. Lennon zu sein

Von Wolf Eismann

Regie: Felicitas Ott

(Wiederholung von 10.05 Uhr)

Dienstag, 15. August 2017, 10.05 Uhr

**Mein holländischer Schwiegervater**

Die Geschichte einer Versöhnung

Von Claudia Heissenberg

Eine Deutsche im Haus. Das war wahrlich das Letzte, was er sich gewünscht hatte. Warum musste das Mädchen, das der Sohn nach den Sommerferien als seine neue Freundin vorstellte, ausgerechnet aus Deutschland stammen? Jenem Land, das ihn 1943 zum Arbeitseinsatz rekrutiert hatte. Vielmehr mit Drohungen gezwungen hatte, denn freiwillig hätte er sich niemals von den Feinden vor den Karren spannen lassen. 21 Jahre war er damals alt und studierte Ingenieurwissenschaften. In Braunschweig wurde er im Schnelldurchlauf zum Fabrikarbeiter ausgebildet, bevor es in die Stadt des Kraft-durch-Freude-Wagens ging, dem heutigen Wolfsburg. Die Erinnerung an diese Zeit, an den Krieg, die Angst und die Entbehrungen belastete ihn bis zu seinem Tod im vergangenen Jahr. Die Deutsche hat er trotzdem in sein Haus gelassen. Und ziemlich schnell ins Herz geschlossen.

(SWR 2015 / Red.: Nadja Odeh)

Dienstag, 15. August 2017, 19.20 Uhr

**Nicks Baby**

Hörspiel von Maja Das Gupta

Regie: Mark Ginzler

Nick ist Journalist auf Jobsuche. Erst neulich hat er wieder eine Absage kassiert - von einem Eltern-Magazin, für das er in Ermangelung eines Kindes nicht in Frage kam. Doch eines Morgens fährt er seinen Rechner hoch und wird auf Facebook mit Glückwünschen zum Vatersein überhäuft. Denn eine Freundin hat ein Foto gepostet, das ihn mit einem Baby auf dem Arm zeigt, das fälschlicherweise ihm zugeschrieben wird. Eigentlich will Nick den Irrtum schnell aufklären, aber da meldet sich besagtes Eltern-Magazin, gratuliert zum Sohn und unterbreitet ihm ein Jobangebot. Nick erliegt der Versuchung: Wenn alle Welt ihm online zum Vaterglück gratuliert, warum nicht offline davon profitieren? Allerdings erweist es sich im digitalen Zeitalter mit seiner Fotosucht als gar nicht so einfach, über einen längeren Zeitraum die Anwesenheit eines Kindes zu simulieren...

(SWR 2015 / Red.: Katrin Zipse)

Mittwoch, 16. August 2017, 10.05 Uhr

**In guten wie in schlechten Zeiten**

Eine Liebesgeschichte mit Atomkraftwerk

Von Margrit Braszus

Liebe ein Leben lang? Das wünschen sich auch heute noch die meisten Paare. Ob mit oder ohne Ehe - eine stabile Beziehung ist für viele ein wesentliches Lebensziel. Und es gibt Beispiele, dass es funktionieren kann. Christa und Tilmann Hermann-Brauns haben sich zur Zeit der 68er Studentenunruhen kennengelernt. Ihr Engagement gegen ein Atomkraftwerk hat sie zusammengeschweißt, der unerfüllte Kinderwunsch wieder auseinandergebracht. Zweimal haben sie sich das Ja-Wort gegeben. Insgesamt 35 Jahre lang ist das Paar - mit Unterbrechung - verheiratet. (Autorin für SWR 2015/ Red.: Petra Mallwitz)

Mittwoch, 16. August 2017, 19.20 Uhr

**Zeit mit dem Zimmermann**

Vom Leben und Arbeiten auf der Walz

Lothar Nickels im Gespräch mit Niels Nielsen

Im November 2011 ist er losgezogen von zu Hause. Drei Jahre und einen Tag wird er mindestens unterwegs sein, der Zimmermannsgeselle aus Norddeutschland, um Erfahrungen zu sammeln im Handwerk, auf der Wanderschaft, im Leben. Lothar Nickels hat ihn zufällig getroffen und sich mit Nils Nielsen auf einer Baustelle im Saarland verabredet. Während der Arbeit an einem Carport erzählt Nils von seinem Leben auf der Walz. Ein Leben, das von Freiheit und Abenteuer bestimmt ist, von glücklichen Zufällen und bunten Kühen.

(Autor für SWR 2013 / Red.: Rudolf Linßen)

Donnerstag, 17.08.2017, 10.05 Uhr

### **Das Haus in der Sonnenbergstraße**

Erinnerungen an meine Stuttgarter WG und was aus ihr geworden ist  
Von Nadja Odeh

Uli war die Dienstälteste. Sie war schon zehn Jahre vor mir eingezogen und die Hauptmieterin. Stephan gehörte mit zum harten Kern, und dann gab es da noch Inge und Bernd. Nein, es war keine Studenten-WG. Sie alle waren berufstätig, und auch ich hatte dem Studentenleben gerade den Rücken gekehrt. Der Einstieg ins Berufsleben in einer fremden Stadt, in der so gar kein Zuhausegefühl aufkommen wollte, war hart. Die WG sollte sich als meine Rettung erweisen, aber das wusste ich damals noch nicht. Mit vier völlig unbekanntem Menschen unter einem Dach! Die Alternative war ein möbliertes Zimmer bei einer einsamen alten Dame auf dem Killesberg. Trau Dich, sprach ich mir Mut zu und habe es nie bereut. Das ist nun 20 Jahre her.

(SWR 2015 / Red.: Petra Mallwitz)

Donnerstag , 17. August 2017 um 19.20 Uhr

### **Man muss brennen, um zu entzünden!**

Der Roncalli-Erfinder Bernhard Paul im Gespräch mit Anne Müller

Was willst du später einmal werden? Berufswünsche von Kindern bleiben oft ein Traum. Bei Bernhard Paul war das anders. Als zum ersten Mal ein Zirkus in seinen Heimatort kam, wusste der 6-Jährige, was er will: Clown werden und zum Zirkus! Mit 28 Jahren stieg er aus seinem Beruf als Art-Director aus und gründete den Zirkus Roncalli. Anne Müller sprach mit Bernhard Paul über seine Kindheit als Außenseiter, seine Liebe zum Zirkus; darüber, was einen guten Clown ausmacht und warum wir alle mehr lachen sollten.

(SWR 2015 / Red.: Petra Mallwitz)

Freitag, 18. August 2017, 10.05 Uhr

### **Anwalt der Opfer**

Der Jurist Henry Ormond und sein Sohn  
Von Hans Rubinich

Im Februar 1965 ist der Nebenkläger Henry Ormond empört: Das Gericht verurteilt den Stellvertreter von Adolf Eichmann und seinen Rechtsberater zu sehr milden Strafen: Fünf Jahre Zuchthaus und Freispruch. Der Jurist Henry Ormond wird nicht aufgeben, vier Jahre lang fahndet er nach neuen Beweisen und weiteren Zeugen. Und tatsächlich: Das Verfahren wird neu aufgerollt. Nun kommt es zu Höchststrafen. Was trieb Henry Ormond an, wo holte er sich seine Kraft? Sein Sohn Thomas wird davon berichten, wie er seinen Vater erlebte und welches Verhältnis die beiden miteinander hatten. Zu hören sind auch Henry Ormonds Kollegen Christian Raabe und Gerhard Wiese, einst Staatsanwalt im Auschwitz-Prozess.

(Autor für SWR 2015 / Red.: Rudolf Linßen)

Freitag, 18. August 2017

**Radiotatort**

Montag, 21. August 2017, 10.05 Uhr

**Die neuen Kinder von Golzow**

Wie syrische Flüchtlinge eine Grundschule retten

Von Ernst-Ludwig von Aster

Die Bäume gefallen ihr hier besonders, sagt Kamala, und die Schule und ihre neuen Freunde. Seit knapp zwei Jahren geht die Neunjährige in Golzow zur Schule. Einem kleinen Ort im brandenburgischen Oderbruch, weltbekannt durch die Filmreihe "Die Kinder von Golzow". Kamalas Familie flüchtete aus Latakia, der Hafenstadt in Syrien. Zwei Jahre dauerte ihre Odyssee. Am Ende lockte Golzows Bürgermeister sie in seinen Ort, versprach eine Wohnung und Unterstützung. Denn Golzows Grundschule brauchte dringend neue Schüler. Die integrative Kraft des Dorflebens überrascht seitdem immer wieder alle Beteiligten. Mittlerweile leben drei syrische Familien in dem kleinen Ort.

(SWR 2016 / Red.: Nadja Odeh)

Montag, 21. August 2017, 19.20 Uhr

**Die neuen Kinder von Golzow**

Wie syrische Flüchtlinge eine Grundschule retten

Von Ernst-Ludwig von Aster

(Wiederholung von 10.05 Uhr)

Dienstag, 22. August 2017, 10.05 Uhr

**Kamasutra Kopfüber**

Wie Tiere sich fortpflanzen und was Menschen daraus lernen können

Von Rudolf Linßen

Zur Nachahmung nur bedingt empfohlen, sagt Biologe und Neurowissenschaftler Tobias Nieman über seinen Streifzug durch die originellsten Formen der Fortpflanzung unter Tieren. Aber vielleicht kann die Grüne Bonellia, die Weinbergschnecke oder die Geißeltilape doch ein paar nützliche Hinweise zum gedeihlichen Miteinander von Mann und Frau haben, meint schelmisch der Kommentator Rudolf Linßen.

(SWR 2011 / Red.: Petra Mallwitz)

Dienstag, 22. August 2015, 19.20 Uhr  
**Zu einer anderen Jahreszeit. Vielleicht.**  
Hörspiel von Agnes Gerstenberg  
Regie: Maidon Bader

Paul lebt alleine in der Anonymität einer Großstadt und arbeitet als Fahrradkurier. Beim nächtlichen Joggen im Park findet er eine junge Frau, die nackt und hilflos im Schnee liegt. Er nimmt sie mit in seine Wohnung. Aber am nächsten Morgen ist sie verschwunden, und es scheint, als sei sie nie da gewesen. Paul versucht, sein Leben weiterzuleben wie bisher, doch dann glaubt er die junge Frau in einer Studentin wiederzuerkennen. Argwöhnisch beobachtet von seinem Vermieter, geht er auf die Suche nach dem, was wirklich geschehen ist, und heftet sich an die Fersen der Fremden.

(SWR 2015 / Red.: Katrin Zipse)

Mittwoch, 23. August 2017, 10.05 Uhr  
**Das Herz vergisst nichts**  
Kriegstraumata, die Wunden einer ganzen Familie  
Von Ina Strelow

Es sind Geräusche, Gerüche oder das Wiedersehen von Orten, manchmal auch nur Gesten. Und dann sind sie wieder wach, die eigenen Kriegs- und Nachkriegserlebnisse. Wer während des 2. Weltkrieges und in der Zeit danach überleben wollte, musste verdrängen. Doch nun, im Alter, brechen die Wunden der Seele oft wieder auf. Begleitet von Angstzuständen, Depressionen oder Panikattacken erschüttern sie den Lebensabend vieler alter Menschen. Und dass sich die Kriegserlebnisse der Eltern längst auf die Kinder oder gar Enkel übertragen haben, wird erst sichtbar, wenn das Schweigen endlich gebrochen wird.

(SWR 2016 / Nadja Odeh)

Mittwoch, 23. August 2017, 19.20 Uhr  
**Rollstuhl im Staub**  
Leben mit Behinderung in Uganda  
Von Andreas Boueke  
Regie: Günter Maurer

In ländlichen Regionen Ugandas kommt es häufig vor, dass Kinder mit Beeinträchtigungen weggesperrt und vor der Öffentlichkeit versteckt werden. Viele Eltern sehen eine Behinderung als Schande und als Strafe Gottes an. Doktor Ambrose Ganshanga setzt sich für die Inklusion von Kindern und Jugendlichen wie Kisekka ein. Der Junge ist Waise, seit seiner Geburt teilweise gelähmt. Eine Nichtregierungsorganisation ermöglichte eine Operation sowie einen Rollstuhl. So hat Kisekka etwas Mobilität zurückgewonnen, die in seinem Umfeld für Menschen mit Behinderung fast schon ein Privileg ist. Und er bekam ein Stipendium für ein Internat.

(SWR 2015 / Red.: Karin Hutzler)

Donnerstag, 24. August 2017, 10.05 Uhr  
**Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben ...**  
Über das Zählen und andere Zwänge  
Von Matthias Baxmann

Jeder kämpft mit Alltagszwängen: Ordnung, Reihenfolge, Rituale, aber auch Sammelleidenschaft, Macken und Marotten. Ab wann ist das Nichtbetretendürfen von Trennlinien zwischen Gehwegplatten kein Spiel mehr, wann wird die erzwungene Ordnung in Kleider- und Kühlschränke, in Spülmaschine und Regal zur Obsession? Man kann nicht anders, als bestimmte Handlungen immer genauer auszuführen oder wird von den Gedanken daran getrieben - eine Störung, die irgendwann so viel Zeit in Anspruch nimmt, dass sie den alltäglichen Ablauf in Familie und Beruf lähmt. Matthias Baxmann traf Menschen an der Schwelle: Wann endet der Drang, wann beginnt der Zwang?  
(Autor für SWR 2015 / Red.: Rudolf Linßen)

Donnerstag, 24. August 2017, 19.20 Uhr  
**Auf die Freiheit war ich nicht vorbereitet**  
Wie Misha Anouk es schaffte, die Zeugen Jehovas zu verlassen  
Das Gespräch führt Almut Engelen

Er wurde in eine Zeugen-Jehova-Familie hinein geboren. Großeltern, Eltern, der Bruder, alle glaubten an den bevorstehenden Weltuntergang, an die Existenz von Dämonen und klingelten mit Überzeugung an fremden Haustüren. Doch Misha Anouk war schüchtern, der Predigtendienst an den Wohnungstüren fiel ihm sehr schwer. Das Sex- und Onanierverbot wurde eine Tortur. Doch er hing an der Gemeinschaft und an seinen liebevollen Eltern. Mit 20 schloß er mit einer Frau und schaffte den Ausstieg. Er verlor seine Familie und alle Freunde. Heute schreibt er Bücher und berät unter anderem Menschen, die ein Problem mit einer Sekte haben.  
(SWR 2015 / Red.: Petra Mallwitz)

Freitag, 25. August 2017, 10.05 Uhr  
**Vaterseelenallein**  
Ein Sohn auf Spurensuche in Griechenland  
Von Manuel Gogos

Er wurde als Leonidas auf der nordgriechischen Insel Thassos geboren. In Deutschland hat Leo geheiratet, Karriere gemacht und ist dann Konkurs gegangen. Die letzten Lebensjahre verbrachte er in seiner Heimat Griechenland wie im Exil. Bei seiner Beerdigung in Gummersbach tragen sein Sohn Manuel und sein Enkel Aaron den Sarg. Dann fährt Manuel zur Wohnung seines Vaters am Meer und beginnt eine Fährtsuche: Wer war dieser Mann eigentlich, was hat sie verbunden, was lebt vom Vater in ihm fort?  
(SWR 2015 / Red.: Petra Mallwitz)

Freitag, 25. August 2017, 19.20 Uhr  
**Musik**  
Neues aus Pop und Jazz aus aller Welt  
Moderation: Roland Wagner

Montag, 28. August 2017, 10.05 Uhr

### **Virunga**

Kongolesische Wildhüter riskieren ihr Leben für die Natur

Von Bettina Rühl

Regie: Maidon Bader

Im Osten des Kongo gehören bewaffnete Konflikte zum Alltag. Bei den Kämpfen geht es um die Kontrolle von Boden und um den Zugriff auf alles, was sich zu viel Geld machen lässt: Holz, Elfenbein, Erdöl, Mineralien. Deshalb ist auch der Virunga Nationalpark umkämpft, das älteste Schutzgebiet Afrikas. Mit ihren Spürhunden versuchen die beiden Wildhüter Christian Shamavu und Gracien Sivanza, Wilderern und bewaffneten Kriminellen das Handwerk zu legen. Gemeinsam mit 270 weiteren Rangern stehen sie innerhalb des Schutzgebietes an der Front. Ihr Beruf ist lebensgefährlich. Trotzdem geben sie nicht auf.

(SWR 2015 / Red.: Karin Hutzler)

Montag, 28. August 2017, 19.20 Uhr

### **Virunga**

Kongolesische Wildhüter riskieren ihr Leben für die Natur

Von Bettina Rühl

Wiederholung von 10.05 Uhr

Dienstag, 29. August 2017, 10.05 Uhr

### **Hilfe für Jungs, die anschaffen**

Das Café Strichpunkt in Stuttgart

Von Christine Werner

Das Café Strich-Punkt in Stuttgart ist ein Schutzraum für „Stricher“ – für Jungs, die anschaffen. Hier gibt es kostenloses Essen, Strategien für den Umgang mit Freiern, Kondome, eine Rechtsberatung. Manch einer will aussteigen und sucht in Gesprächen nach Alternativen zum Anschaffen. Die Mitarbeiter sind aber auch draußen unterwegs. Dort, wo die Jungs auf Männer warten: am Hauptbahnhof, an U-Bahn-Haltestellen und in den Parks.

(SWR 2015 / Red.: Nadja Odeh)

Dienstag, 29. August 2017, 19.20 Uhr

### **33rpm – Geschichten aus dem Plattenladen**

Von Frank Schültge

Regie: Der Autor

Die "Geschichten aus dem Plattenladen" sind eine Mischung aus Hörspiel und Feature:

Es sprechen ausnahmslos echte Berliner Plattenhändler, aber sie geben Anekdoten zum Besten. Nur eine einzige Frage hat ihnen der Musiker und Autor Frank Schültge, als das Mikrophon noch ausgeschaltet war, gestellt: „Kannst du mir eine Geschichte aus deinem Laden erzählen?“ Mit ihren Antworten wurden diese Menschen, die es gewohnt sind uns etwas zum Hören verkaufen zu wollen, zu modernen

Märchenerzählern. Ihre Episoden aus dem Alltag verraten viel über die Psychologie und die verschlungenen Beziehungen zwischen Plattenkäufer und -verkäufer und geben einen Einblick in die merkwürdig hermetischen Räume, in denen mit Klangteppichen und kruden Identifikationsmodellen gehandelt wird.  
(Autorenproduktion 2017 / Red.: Katrin Zipse)

Mittwoch, 30. August 2017, 10.05 Uhr

**Männlich – weiblich – fließend**

Mein intersexuelles Kind und ich  
Von Clara Morgen

Vor mehr als 20 Jahren, als Clara Morgen ihr Kind bekam, war es noch undenkbar, dass ein Kind weder eindeutig männlich, noch eindeutig weiblich war. Ihr Kind aber war es: mit einem xy - Chromosomensatz, aber ohne Penis. Die Eltern mussten sich entscheiden und ihr Kind operieren lassen. Ein Fehler, sagt Clara Morgen heute, denn das Leben mit ihrem Kind hat sie gelehrt, dass es mehr als nur zwei Geschlechter gibt.

(SWR 2015 / Red.: Ellinor Krogmann)

Mittwoch, 30. August 2017, 19.20 Uhr

**Warum habt Ihr nichts gesagt?**

Über ein Schweigen  
Von Ingrid Strobl

1986 werden vier Sympathisanten der RAF verhaftet. Sie sollen einen Anschlag auf eine Bundesgrenzschutzkaserne verübt haben. Zwei von ihnen sind Eltern eines kleinen Jungen: Florian. Sie werden zu zehn Jahren Haft verurteilt, Florian kommt zu einer Pflegefamilie. Sehr viel später erfährt er: Seine Eltern haben den Anschlag gar nicht verübt. Und dennoch vor Gericht dazu geschwiegen - aus Solidarität mit den wahren Tätern. Nun, ein Vierteljahrhundert danach, hat Florian einen Film gemacht zu seinen Eltern, sich selbst und dem Trauma des Schweigens.

(SWR 2016 / Red.: Nadja Odeh)

Donnerstag, 31. August 2017, 10.05 Uhr

**Ein afrikanischer Flüchtling und eine mecklenburgische Beamtentochter**

Die Liebesgeschichte von Abdoul und Chrissy  
Von Nathalie Nad-Abonji

Abdoul und Chrissy lernen sich beim Tanzen kennen. Aber ihre Telefonnummer rückt die 23-Jährige nicht gleich in der ersten Nacht heraus. Es dauert Wochen, Monate, bis die mecklenburgische Beamtentochter und der Flüchtling aus Westafrika ein Liebespaar werden. Und noch länger dauert es, bis Chrissy ihren Eltern und ihren Freunden von ihrer Beziehung zu dem schwarzen Muslim erzählt. Verständlich: Ihre mecklenburgische Familie hatte eine ganz andere Vorstellung von ihrem Schwiegersohn. Doch irgendwann sitzt der mittellose Flüchtling aus Mauretanien beim sonntäglichen Familienessen.

(Autorin für SWR 2015 / Red.: Petra Mallwitz)



Donnerstag, 31. August 2017 um 19.20 Uhr

**Besser als jede Therapie**

Rechtsanwalt Thomas Walter erzählt über den vielleicht letzten Auschwitzprozess  
Das Gespräch führt Almut Engelen

Es war ein ungewöhnlicher Prozess, der im Sommer 2015 vor dem Landgericht Lüneburg geführt wurde, einer der letzten "Auschwitz-Prozesse". Der Beihilfe zum Mord angeklagt war der damals 94 Jahre alte Oskar Gröning, der vor über 70 Jahren in Auschwitz Geld und Wertsachen einsammelte, die den Neuankömmlingen abgenommen wurden. Was bewirkt so ein Prozess bei den rund 60 Überlebenden, die als Kinder das Lager erlebten und nun selbst mit über 70 Jahren als Nebenkläger in den Zeugenstand traten? Bietet die Beweisaufnahme auch eine Chance für den Angeklagten? Welchen Sinn haben Prozesse gegen Hochbetagte?  
(SWR 2015 / Red.: Petra Mallwitz)